

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903

72 (26.3.1903)

Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N^o 72.

ersch. täglich
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 25 Pf.
für Reichsgebiet M. 1.25 ohne Bestellgeld.

Donnerstag den 26. März

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 2 Pf. Inserate erbitte man bis
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

**** Pforzheim, 25. März.** Ein blutiges Familiendrama spielte sich gestern abend Ecke der St. Georgen- und Klingstraße ab. Ein 21 Jahre alter Goldschmied war mit seinem 17 Jahre alten Bruder in Wortwechsel geraten. In dessen Verlauf griff letzterer zum Messer und versetzte seinem Bruder mehrere lebensgefährliche Stiche in Hals und Rücken. Der Messerheld wurde verhaftet.

+ Pforzheim, 25. März. Im nahe gelegenen Riefen treibt seit einiger Zeit eine Brandstifterbande ihr Wesen, deren Tun darauf schließen läßt, daß es sich um Racheakte handelt. In kurzer Zeit brachen hier fünf Brände aus, die alle erheblichen Schaden verursachten, u. a. eine Familie, die nicht versichert war, um ihr ganzes Hab und Gut brachte. So brannten gestern abend wieder das Wohnhaus und die danebenstehende Scheuer des Karl Schrot in der Nähe des Bürgermeisters Vindemannschen Anwesens nieder und zwar zweifellos infolge Brandstiftung. Das gesamte Mobiliar fiel den Flammen zum Opfer. Von dem Täter hat man keine Spur.

**** Heidelberg, 25. März.** In einer zahlreich besuchten nat.-lib. Vertrauensmänner-Versammlung des 13. Reichstagswahlkreises (Heidelberg-Gerbach-Mosbach) wurde Reichstagsabg. Beck einstimmig wieder als Kandidat aufgestellt.

**** Freiburg, 25. März.** Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde vergangene Nacht bei Uhrmacher Willmann in der Salzstraße verübt. Die Täter haben an dem der Haustür zunächst liegenden Schaufenster den Kolladen gehoben und das mehr als einen Zentimeter dicke Schaufenster zertrümmert. Die ganze Auslage, bestehend in etwa 38 goldenen Herren- und Damenuhren, wurde ausgeplündert. Dieselben repräsentierten einen Wert von etwa 2000 Mk. Die Bewohner des Hauses vernahmen nicht das geringste Geräusch.

**** Schopfheim, 25. März.** Auf gräßliche Weise kam am Sonntag abend auf dem Bahnhof in Bellingen der 75 Jahre alte ale-

mannische Volksdichter Johann Georg Gempy ums Leben. Von dem Besuch bei seiner Tochter zurückgekehrt, hielt er sich auf dem Bahnhof auf, um den Personenzug nach Haltingen abzuwarten. Unterdessen fuhr der Schnellzug durch die Station, wobei Herr Gempy, der zu nahe am Geleis stand, von der Maschine erfasst und mit furchtbarer Gewalt über zwei Geleise geschleudert wurde. Nach kurzer Zeit war Herr Gempy eine Leiche. Der Verstorbene war im Markgräflerland eine wohlbekannt Persönlichkeit und erst im letzten Jahre noch hat er sich durch seine Gedichtsammlung „Aus freien Stunden“ auch für weitere Kreise bekannt gemacht.

**** Säckingen, 25. März.** Seit Ende Mai letzten Jahres wurde in Rippolingen die 15 Jahre alte Agathe Brenner vermißt. Gestern nachmittag stieß man beim Aufgraben von Erde hinter dem elterlichen Hause des Mädchens auf Ueberreste eines Leichnams und auf Kleidungsstücke. Noch gegen Abend erschienen das Amtsgericht von Säckingen, sowie der Staatsanwalt von Waldshut und zwei Aerzte. In der gleichen Nacht wurden laut „Säck. Tagbl.“ dann Gottfried und Fridolin Brenner (Vater und Bruder des Mädchens) verhaftet.

Deutsches Reich.

— Der Kaiser hat in einem Erlass bestimmt, daß die Stadumwallung Diederhofsens auf dem linken Moselufer mit Ausnahme der Bastionen 1 und 3 aufzulassen sei. Der Kommandant der Festung Diederhosen, Generalmajor Muelenz, hat dies dem Gemeinderat in einer außerordentlichen Versammlung mitgeteilt. Der Gemeinderat sandte ein Danktelegramm an den Kaiser.

*** Berlin, 26. März.** Gestern abend verbreitete sich hier das Gerücht von einem Attentat auf den Prinzen Adalbert. Es stellte sich jedoch bald als unwahr heraus. Der Wagen des Prinzen kollidierte mit einem Automobil, hierbei platzte an letzterem ein Gummireifen mit heftigem Knall. Dadurch entstand das Gerücht.

*** Berlin, 25. März.** Dem Vernehmen der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge, wird voraus-

sichtlich der Termin der Reichstagswahlen auf den 16. Juni festgesetzt werden.

*** Berlin, 26. März.** Dem „Konfessionär“ zufolge begibt sich der Reichskanzler in den nächsten Tagen nach Florenz zu seiner Gemahlin und dann nach Sizilien. Nach Ostern wird er voraussichtlich wieder in Berlin eintreffen.

Berlin, 25. März. Ein neuer Anarchistenprozess wird am 27. ds. vor dem Landgericht I verhandelt werden. Der Stukfateur Roehl wird sich wegen öffentlicher Aufreizung zu Gewalttätigkeiten und öffentlicher Aufforderung zum Ungehorsam zu verantworten haben.

*** Essen, a. Rh., 26. März.** Durch eine Dynamit-Explosion in dem Keuser'schen Steinwurf wurden 3 Arbeiter tödlich verletzt.

Magdeburg, 24. März. Der Lokomotivführer des gestern Abend kurz nach 6 Uhr auf dem Vorstadtbahnhofe Neustadt von Berlin eingetroffenen Personenzuges bemerkte mehrere hundert Meter vor der Station auf dem anderen Geleise große Felsstücke, die den um dieselbe Zeit vom Hauptbahnhofe abgehenden Schnellzug Magdeburg-Berlin zum Entgleisen bringen mußten. Der Lokomotivführer des Personenzuges fuhr dem Schnellzuge mit Vollampf entgegen und konnte demselben auf freier Strecke das Haltsignal geben. Nach Beseitigung des Hindernisses setzte der Schnellzug mit einiger Verspätung seine Fahrt fort.

— Zur Ministerkrise in Bayern. Trotz aller Dementi herrscht dem „Lokal-Anz.“ zufolge in Bayern die bestimmte Ueberzeugung, daß die Minister v. Feilich und v. Kiedel vor Beginn der kommenden Landtagsession von ihren Posten zurücktreten werden.

*** Tübingen, 25. März.** Der Bankier Bräuning wurde wegen Unterschlagungen vom Schwurgericht zu 5 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilt. Mildernde Umstände wurden verurteilt.

Frankreich.

Spinal, 25. März. Auf einen gestern Abend von Spinal nach Aillevillers abgegangenen Personenzug wurde in der Nähe des Bahnhofes von Donoux von einem unbekanntem Uebelthäter

Ferriketon.

9)

In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

„Sie haben den Fuchs am Ende gar von der großen Königin selber gekauft, Sir?“ begann der Amerikaner mit belächelndem Spott.

„Das gerade nicht,“ versetzte Francis, „obwohl sie persönlich den Befehl zum Kauf gegeben.“

„Störrisch!“ lachte Virginia in die Hände klopfend.

„Was beliebt, Miß Birch?“ fragte der Korrespondent kalt und gemessen.

„O, ich meine nur, daß Sie vortreffliche Spässe machen.“

„Wann haben Sie mich als einen derartigen Spassmacher kennen gelernt, Miß Birch?“ fragte der Korrespondent stolz.

„Aber Sie werden uns doch nicht zumuten, Ihre Worte für bare Münze zu nehmen, Mr. Francis?“ rief Virginia mit beleidigtem Achselzucken.

„Warum nicht?“ nahm der Amerikaner rasch das Wort, „der Herr Korrespondent wird vielleicht dem königlichen Fuchs einen Dienst ge-

leistet und sich somit die Dankbarkeit der Königin erworben haben. Mr. Francis scheint mir zu den Glückseligsten dieser Erde zu gehören.“

„Wirklich Sir?“ versetzte dieser ebenso kalt wie vorhin; „Sie scheinen sich sehr rasch ein Urteil über Menschen zu bilden. Was nun den so beneideten Fuchs anbelangt,“ setzte Mr. Francis spöttisch lächelnd hinzu, „so fühle ich mich nur einzig meinem Chef, Mr. Palmer, gegenüber verpflichtet, die Geschichte desselben mitzuteilen und bitte ihn, mich heute von dieser Erzählung zu dispensieren.“

„Die Dispens sei Ihnen gewährt,“ nickte Palmer, einen forschenden Blick auf seinen Korrespondenten werfend; „lassen wir jetzt den Fuchs in Ruhe. Erzählen Sie uns dagegen etwas aus dem Wunderlande Indien, Mr. Horatio!“

Mr. Francis blickte gespannt auf den Amerikaner, welcher gleichgiltig seine Unterhaltung mit Miß Birch wieder anknüpfen wollte.

„Sie müssen wissen, Mr. Francis,“ fuhr der alte Herr Palmer zu jenem gewendet fort, „daß Mr. Bennett die meiste Zeit seines Lebens in Indien zugebracht hat, daß dieses Land also seine eigentliche Heimat genannt werden darf.“

In diesem Augenblick begegneten sich die Augen der beiden jungen Männer mit einem Ausdruck des finsternen Hasses, da ein jeder von ihnen seinen Todfeind erkannte.

„Ich bin in der Tat begierig, von Mr. Bennett etwas über Indien zu hören,“ sprach Francis langsam.

„So, waren Sie auch bereits dort?“ fragte Horatio nachlässig.

„Nur einige kurze Zeit, Sir, doch lebte einer meiner liebsten Freunde lange in Indien. Sie waren jedenfalls auch in Bangkok?“

„Ich war nur in Britisch-Indien,“ versetzte Bennett, seinen Thee schlürfend, „wie nannte sich Ihr indischer Freund?“

„Horatio Donaldson —“

„Auch ein Horatio —“ warf Alice ruhig dazwischen, „die Römer scheinen dort sehr beliebt zu sein.“

„Zufall, Miß Alice, weiter nichts,“ entgegnete Bennett lächelnd, „die Horatier sind dort nur durch Briten vertreten, und allerdings selten genug; jener Horatio ist mir nie begegnet.“

Er ging jetzt mit aller Gewandtheit auf indische Zustände und Lebensgewohnheiten über und entwickelte dabei ein solch fesselndes Erzählertalent, daß selbst Alice ihre stolze Unnahbarkeit vergaß und dem Zauber dieser Unterhaltung erlag.

Der Korrespondent lehnte unbeweglich an dem Marmor-Kamin, das dunkle Auge unwirksam auf den Amerikaner geheftet. Es schien dem letzteren ein unbehagliches Gefühl zu bereiten,

ein Revolver schuß abgefeuert. Ein Reisender wurde am Kopf schwer verletzt.

Schweiz.

Montreux, 25. März. Die Verschlimmerung in dem Befinden des Expräsidenten Steijn besteht in einem schweren Rückfall einer alten Gelenklähmung. Er brach vor einigen Tagen plötzlich zusammen. Trotzdem hoffen die Aerzte auf Wiederherstellung. — Berichte aus San Remo stellen den Zustand Krügers als ziemlich ernst hin.

England.

* London, 25. März. Wie nunmehr endgültig feststeht, schiffte sich König Eduard Montag in Portsmouth auf seiner Yacht nach Bissabon ein. Die Königin verläßt London am Samstag und begibt sich nach Kopenhagen.

* London, 25. März. Nach amtlicher Mitteilung erschoss sich der General Hector Macdonald, Befehlshaber der Truppen von Ceylon, nachmittags in einem Hotel in Paris.

London, 25. März. Die Erderschütterungen am gestrigen Nachmittag wurden an verschiedenen Orten wahrgenommen. In Leek (Staffordshire), wo zwei Erdstöße verspürt wurden, liefen die Bewohner aus den Häusern auf die Straße. In Alfreton (Derbyshire) traten drei Stöße auf. Dabei wurden in einigen Häusern Geräte zerbrochen. Schornsteine fielen ein und die Telefonverbindung wurde gestört. In Ashbourne, Grafschaft Derby, ist durch die starke Erschütterung ein Schornstein abgestürzt. Der angerichtete Schaden ist nirgends bedeutend.

Portugal.

* Lissabon, 26. März. Es wurde beschlossen, König Eduards Besuch als ein Ehrenfest zu feiern. Eine weitgehende Amnestie wird für diese Gelegenheit vorbereitet.

Spanien.

* Madrid, 26. März. In einer Versammlung von Republikanern wurde Salmeron zum alleinigen Führer ausgerufen.

Italien.

* Rom, 25. März. [Kammer.] Bei Beratung der Justizreform führt Ministerpräsident Zanardelli aus, da die Justizorganisation schon seit 1808 bzw. 1810 in Kraft wäre, sei es Zeit, daß Italien beweise, daß das parlamentarische Regierungssystem kein Hindernis für seit langer Zeit geforderte Reformen sei. Zanardelli betont sein Bestreben für eine gründliche Reform des Richterstandes, denn das Maß von Unabhängigkeit, das die Richter genießen, sei der Maßstab für die Kultur des Landes. Die zur Beratung stehende Reformvorlage sei das Werk der Gerechtigkeit, Gleichheit und Freiheit. (Lebhafte Beifall.) Er wäre glücklich, wenn das Werk den Abschluß seiner politischen Karriere bilde (allseitige Rufe: nein, nein!), weil er sich bewußt wäre, das Geleit zu haben, was das Hauptbedürfnis des Landes sei, eine ehrliche Justizverwaltung. (Lebhafte

allgemeiner Beifall.) Zanardelli wird von den Abgeordneten beglückwünscht. Das Haus beschließt einstimmig, zur zweiten Lesung der Vorlage überzugehen.

Rußland.

Petersburg, 25. März. Auf Befehl des Kaisers sind 13 Beamte der Hofgerichte in Wiborg und Wasa ohne Pension verabschiedet worden. Der „Finskand Gazette“ zufolge ist der Grund der Verabschiedung die Weigerung der Beamten, den kaiserl. Erlaß über die gerichtliche Verfolgung von Amtsvergehen gesetzlich anzuerkennen.

Türkei.

Konstantinopel, 25. März. Nach dem neuen Programm werden die preussischen Prinzen — der Kronprinz und Prinz Sittel-Fritz — am 6. April in Konstantinopel eintreffen. Ihr Aufenthalt hier wird vier Tage nicht überschreiten.

Amerika.

* Caracas, 25. März. (Neuter.) Nach Verlesung einer besonderen Botschaft im Kongresse zog Präsident Castro seine Demission zurück.

* Caracas, 26. März. In seiner Botschaft an den Kongress erklärte Castro, er habe geglaubt, daß sein Rücktritt im Interesse des Friedens der Republik erforderlich sei. Er beuge sich aber vor dem Wunsch des Kongresses, daß er die Präsidentschaft beibehalten solle und unterwerfe sich seinen Pflichten von neuem.

* Washington, 26. März. Das Marine-Departement gibt bekannt, daß die Reise des Nord-Atlantischen Geschwaders sich nicht über die Azoren hinaus erstrecken werde.

Verschiedenes.

— Wegen Majestätsbeleidigung ist nach dem „Teltower Kreisbl.“ der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Zubeil zur Anzeige gebracht worden. Die Äußerungen sollen enthalten sein in einer Rede, die Zubeil vor einigen Wochen in sozialdemokratischen Versammlungen in Wannsee und Teltow hielt.

— [Reichstags-Veteranen.] Nach dem Tode des Führ. v. Heeremann gibt es jetzt nur noch 4 Mitglieder, die an der ersten Tagung des deutschen Reichstags im Frühjahr 1871 teilgenommen und seitdem ununterbrochen dem Hause angehört haben. Es ist zunächst der freikonservative Abgeordnete v. Kardorff, der seit 1871 den 3. Breslauer Wahlkreis Groß-Wartenberg Delz vertritt und nur bei den Wahlen von 1881 zunächst von Herrn v. Forderbed geschlagen war, dann aber, als dieser wegen Doppelwahl ablehnte, in einer Nachwahl gewählt wurde; ferner die beiden Centrumsabgeordneten v. Grandy-Ny und Lender und endlich der fortschrittliche Abgeordnete Richter. Herr v. Grandy-Ny vertritt den 6. Koblenzer Wahlkreis Adenau-Rochem-Zell, Lender, der sich im Jahre 1887 durch sein entschiedenes Ein-

treten für das Septennat besonders verdient gemacht hat, seit dem 11. Mai 1871 den 8. badischen Wahlkreis Achern-Baden-Bühl-Nastatt. Beide haben niemals einen ernstlichen Wahlkampf zu führen gehabt und sind insbesondere niemals einer Stichwahl ausgesetzt gewesen. Der Abgeordnete Richter hat zwei Wahlkreise zu vertreten gehabt, zunächst Nordhausen und seit 1874 als Nachfolger Harforts den Wahlkreis Hagen-Schwelm. Der Abgeordnete Bebel war zwar auch schon 1871 Reichstagsabgeordneter für den 17. sächsischen Wahlkreis, aber sein Mandat erlosch durch richterliches Erkenntnis vom Juli 1872 und seine Nachwahl fand erst am 20. Januar 1873 statt, so daß er nicht ununterbrochen Reichstagsabgeordneter gewesen ist.

Frühlingsermahnungen an die Eltern für ihre Kinder.

Der Frühling hat begonnen! Die warmen und erwärmenden Sonnenstrahlen haben neues Leben in der Natur geschaffen. Die Bäume kleiden sich in Blätter- und Blütenkleid. Der grüne Rasen schmückt sich mit Blumen aller Art. Im Wald und Flur herrscht reges Leben. Käfer kriechen auf dem Boden; Schmetterlinge flattern auf dem farbigen Blütenkelch; in den Büschen raschelt es, Molche, Eidechsen, Blindschleichen, Kröten, Frösche kommen aus den Winkeln, wo sie sich im Winter zurückgezogen hatten, an das sonnige Tageslicht. Im und am Teiche sind die Fische, Amphibien aller Art, Wassermolche, Ringelnattern u. a. zu neuen Leben erwacht und treiben ihr munteres Spiel.

Da zieht auch die Jugend hinaus, um sich an der Frühlingspracht der Natur zu erfreuen.

Liebe Eltern! Gönn't Euren Kindern das Vergnügen! Aber bewahrt sie vor Ausschreitungen gegen Pflanzen und Tiere.

Die Kinderhände sind so leicht geneigt, die heransprossenden Blümlein abzureißen und wegzuworfen. Davon die Kinder abzuhalten, ist die Pflicht der Eltern. Nicht zweck- und gedankenlos sollen Blumen gepflückt werden. Dadurch wird zu leicht der Grund gelegt zur Schonungslosigkeit gegen die Pflanzenwelt bei der Wanderung in der Natur. Aus Schonungslosigkeit werden Pflanzenschändereien begangen, die leider in unserer Zeit nicht selten sind.

Auch unsere Kinder sind so leicht geneigt, beim Erwachen der Natur der kleinen Tierwelt nachzusehen. Väter und Mütter duldet es nicht, daß Eure Kinder beim Betreten von Wald und Flur, die kleinen Käfer tottreten, die auf der Erde kriechen. Sagt Euren Kindern, wenn sie draußen in der freien Natur ihr Spiel treiben, daß sie die kleinen Lebewesen, diese Geschöpfe Gottes, schonen sollen. Liebes Söhnchen, liebes Töchterchen, zertritt mit deinem Fuße kein Käferlein. Sie freuen sich des Frühlings, wie du, mein Kind. So ermahnen Väter und Mütter ihre Kinder, wenn der Frühling ins Land ge-

dennt schen und finster streifte sein unruhiger Blick die hohe Gestalt am Kamin und bald hatte er absichtslos im Eifer des Erzählens eine halbe Wendung ausgeführt und auf diese Weise dem unbequemen Beobachter sich entzogen.

Als er eine Pause machte, um eine Erfrischung zu sich zu nehmen, sagte Francis:

„Sie sprachen soeben von Delhi, Sir, wann waren Sie dort?“

„Um, das läßt sich nicht genau sagen,“ versetzte Bennett nachlässig, ohne sich umzuwenden; „ich reiste so oft kreuz und quer, daß mir ein Datum darüber unmöglich geworden. Ihre Frage bezweckt, Sir?“

„Nichts weiter, als daß Sie dort vielleicht meinem Freunde Donaldson begegnet sein könnten, Sir!“

„Sie scheinen förmlich versessen darauf zu sein, mir die Bekanntschaft Ihres Freundes zu verschaffen,“ lachte Bennett wegwerfend; „ich muß dringend bitten, meine Erklärung, daß dieser Gentleman mir völlig unbekannt ist, ein für allemal gelten zu lassen.“

„Ich lasse dieselbe gelten im Namen meines Freundes Horatio!“ sprach der Korrespondent langsam und fast feierlich.

„Anerkännlich!“ murmelte der Amerikaner zwischen den Zähnen und mit einem vollen Aufgebot seiner ganzen Willenskraft die überlegene

Kaltblütigkeit behauptend, während Miß Birch den Spatz wieder köstlich fand und Herr Palmer stirnunzelnd und in offenbar peinlicher Verlegenheit vor sich hinblickte.

Miß Alice allein hatte ihre stolze Gleichgültigkeit bewahrt; mit halbgeschlossenen Augen lag sie zurückgelohnt im Schaukelstuhl und schien von der wunderlichen Szene durchaus keine Notiz zu nehmen. Wer sie indeß genauer beobachtete, hätte vielleicht hinter den halbgeschlossenen Lidern das gespannteste Interesse bemerkt, mit dem die junge Dame den Vorgang beobachtete.

Die Unterhaltung wollte nach dieser Unterbrechung nicht mehr recht ins alte Geleise zurückkehren und als Mr. Bennett sich bald darauf empfahl, fand es Miß Birch ebenfalls an der Zeit, ohne auf ihren Bruder Edgar, der sie mit seinem Cab abholen wollte, zu warten, nach Hause zu fahren. Es war ganz natürlich, daß Mr. Palmer seinen Wagen anspannen ließ, doch fand sich Miß Birch ziemlich enttäuscht, als Mr. Bennett höflich erklärte, von der Liebeshwürdigkeit des Hausherrn keinen Gebrauch machen und zu Fuß nach seinem Hotel zurückkehren zu wollen.

Der Korrespondent blieb.

Als der Amerikaner das enfant terrible in den Wagen hob, sprach er leise:

„Ist es englische Sitte, einen Diener seinen Gästen gleichzustellen, Miß?“

„Nur in diesem Hause, Sir! — sonst nirgends anderswo in England,“ flüsterte Birginnia dann.

„Und die Gäste lassen sich einen solchen Affront gefallen?“

„Was sollen Sie,“ sicherte Miß Birch; „der Diener ist schön und gebildet, ein Gentleman vom Scheitel bis zur Sohle und Alice eine so stolze, unnahbare Schönheit, daß jeder Spott, ja selbst jede Verleumdung verstumme. How so it, qui mal y pense, Sir!“

Miß Birch lachte laut und boshaft, reichte ihm kokett die Fingerspitzen, welche Mr. Bennett küßte und dann zurücktrat.

Finster blickte er dem Wagen nach. „Ich muß mich vorsehen,“ murmelte er, „der Boden scheint nicht ganz sicher zu sein. Dieser Mensch muß unschädlich gemacht werden!“

Aus dem Hause des Kaufmanns erklangen plötzlich die Töne eines Piano von künstlerischer Hand angeschlagen, — der Künstler schien zu phantastieren, doch war Mr. Bennett Kenner genug, um hier etwas Ungewöhnliches zu ahnen und zu fühlen. Er stampfte wild mit dem Fuße und stieß einen Fluch hervor. Dann lachte er spöttisch, drückte den Hut tief in die Stirn und eilte davon.

(Fortsetzung folgt.)

zogen ist. Auf den Blütenkelchen der Wiesenpflanzen schaukeln sich bunte Schmetterlinge. Kinder greifen nicht läppisch zu, um den bunten Falter etwa zu tangen und beim Begreifen den schönen Farbenschmelz zu zerstören. Lasset die schönen Tierlein in Ruhe, gönnt ihnen ihre Freude und Lust, die ist ja so kurz, denn nicht lange währt ihr Leben, verkürzt dasselbe nicht!

Das ist Frühlingsmahnung der Eltern für ihre Kinder.

Am Waldebrande kriechen allerlei Amphibien, Eidechsen, Blindschleichen u. s. w. Die Frühlingssonne hat sie aus ihren Verstecken gelockt. Sie sonnen sich gleichsam auf dem grünen Rasen, den sie so lange zur Winterszeit entbehrt haben. Diese Tiere freuen sich auch in ihrer Art, wie du, lieber Knabe, liebes Mädchen, des schönen Frühlings, den Gott gemacht. Schlage nicht nach den Tieren, zerschlage sie nicht, zerstöre nach der Freude nicht, vernichte diese unscheinbaren aber so nützlichen Tiere nicht, gönne ihnen das

Leben! So ermahnen Väter und Mütter ihre Kinder im herrlichen Lenzesmonat.

Treibt nicht Mutwillen mit den Kröten, Fröschen, Salamandern! Das ist eine weitere Frühlingsmahnung der Eltern für ihre Kinder. Es dulden daher auch die Eltern nicht, Salamander aus dem Walde und Molche aus dem Wasser zu fangen, um sie in engen Behältern einzusperrern, wo sie den sichern Tod erleiden. Quälet sie nicht, das ist eine weitere Frühlingsmahnung an die Eltern, für ihre Kinder!

Der wiedergekehrte Frühling hat aber auch dazu beigetragen, daß die gefiederten Säger, die lieblichen Vöglein wieder in ihre alte Heimat zurückgekehrt sind. In den Bäumen, auf den Ästen, in den Sträuchern, in Wald und Flur, in Garten und Feld erschallt freudiger Vogelgesang und erfreuen das Menschenherz zur schönen Frühlingszeit. Da spricht nun der Lenz zu den Eltern, daß sie ihre Kinder ermahnen, keinem Vöglein nachzustellen, kein Nest zu zer-

stören, die Eier im Neste ruhig liegen zu lassen, keine jungen Vöglein aus dem Neste zu nehmen. Vielmehr, so spricht der Frühling, Ihr Eltern, lehrte Eure Kinder, schonend gegen die Vöglein zu verfahren und erleut Euch an dem bunten Leben und Treiben des gefiederten Volkes, lernt von ihnen den Fleiß beim Nesterbau, die Sorgfalt beim Brüten und Auffüttern der jungen Vöglein. Ihr Kinder, die Liebe der Vogelmutters möge euch erinnern an die Liebe eurer Mutter, der ihr nie vergelten könnt, was dieselbe an euch getan! Das ist eine Frühlingsmahnung, die soll nicht vergessen sein!

Schonung der Pflanzen, Schonung der verschiedenen Tiere, das ist die Hauptsache der Frühlingsmahnung an die Eltern für die Kinder!

Die Jugend zum Mitleid für die Tierwelt, zum Mitgefühl für die Tiere zu erziehen, das ist übrigens zu allen Zeiten eine Hauptaufgabe des Elternhauses.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Aufnahme von Pfändnerinnen in das Philipp-Großholz - Lehnhard - Pfändnerhaus zu Wiesenthal betreffend.

In dem neuerrichteten Pfändnerhaus der Philipp-Großholz-Lehnhard-Stiftung in Wiesenthal, Bezirk Bruchsal, sind noch einige Stellen zu vergeben.

Für die Aufnahme gelten nachstehende Bestimmungen:

I. Genußberechtigt sind arme, dienstunfähig gewordene weibliche Dienstboten christlichen Bekenntnisses, welche

1. aus dem vormaligen Mittelkreise gebürtig sind,
2. das 55. Lebensjahr erreicht oder für den Fall, daß ihre Dienstunfähigkeit früher eingetreten sein sollte, zum mindesten das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben und
3. sich über Sittlichkeit, Ehrlichkeit, Fleiß, einfaches Wesen und Eingezogenheit durch von den betreffenden Bürgermeister-Ämtern bestätigte Zeugnisse ihrer Dienstherrschaften ausweisen.

II. In Ermangelung aufnahmefähiger Dienstboten können auch Tagelöhnerinnen, Wäscherinnen, Näherinnen und Büglerinnen unter den gleichen Voraussetzungen aufgenommen werden.

III. Den Pfändnerinnen werden in der Anstalt Wohnung, Kost, Heizung, Licht, Wäsche, Arzt und Arznei gewährt, für Kleidung und Leibwäsche haben dagegen dieselben aus eigenen Mitteln Sorge zu tragen.

Jede Pfändnerin hat demzufolge beim Eintritt in die Anstalt mindestens 2 vollständige Anzüge, 2 Paar Schuhe, 6 Paar Strümpfe, 5 Hemden und 12 Taschentücher mitzubringen und während des Aufenthalts in der Anstalt für Beschaffung dieser Gegenstände Sorge zu tragen.

IV. Sämtliche im Haushalt wie in Bewirtschaftung des Anstaltsgartens erforderlichen Arbeiten sollen nach Bestimmung der Stifterin von den Pfändnerinnen verrichtet werden. Für Arbeitsleistungen für Dritte, soweit solche die Anstaltsarbeiten zulassen, sollen die Pfändnerinnen je nach Umständen den Arbeitsverdienst teilweise oder auch vollständig erhalten.

V. Soweit die Anstalt für weitere Aufnahmen Raum gewährt, können auch nicht genußberechtigte semittelle Personen obengenannter Kategorie gegen entsprechende Vergütung unter der Bedingung Aufnahme finden, daß sie sich der Hausordnung unterwerfen.

Etwalige derartige Gesuche sind durch Vermittelung der Groß-Bezirksämter hierher vorzulegen.

VI. Genußberechtigte Personen, welche in die Anstalt aufgenommen zu werden wünschen, haben ihre Aufnahmsgesuche unter Anschluß eines Geburtsbuchauszugs, eines ärztlichen Zeugnisses über Körperbeschaffenheit und Arbeitsfähigkeit, eines gemeinderätlichen Zeugnisses über die persönlichen, Familien- und Vermögensverhältnisse, eines Leumundzeugnisses und endlich der unter I. Biff. 3 bezeichneten Dienst- bezw. Arbeitszeugnisse binnen 4 Wochen durch Vermittelung des Armenrats ihres Wohn- oder Aufenthaltsortes bei dem vorgelegten Bezirksamte einzureichen.

Karlsruhe den 4. März 1903.

Großh. Verwaltungshof:
Wirth.

Die Deutsche Zentral-Zuschuß-Krankenkasse betr.

Nr. 16.347 IV. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Liquidation der unterm 15. Dezember v. J. fürsorglich geschlossenen Deutschen Zentral-Zuschuß-Krankenkasse, E. S. Nr. 213 - Karlsruher Tagblatt Nr. 350, 1. Blatt vom 19. Dezember 1902 - nunmehr durchgeführt ist und die Schlussverteilung am 7. d. M. stattgefunden hat.

An rückständigen Beiträgen waren eingegangen und kamen zur Verteilung 254 M 59 S, Krankenunterstützungen wurden im ganzen 5295 M 98 S angemeldet.

Die außerdem angemeldeten Ansprüche aus Warenlieferungen, Rationierungsleistung u. s. w. beziffern sich gleichfalls auf einige Tausend Mark.

Den unterstützungsberechtigten Rassenmitgliedern ist der ihnen nach der Verteilung zukommende Betrag übermittelt worden, eine Befriedigung der übrigen Ansprüche konnte nach Maßgabe des § 31

Absatz 2 des Hilfskassengesetzes mangels verfügbarer Mittel nicht statthaben.

Die Kasse ist hiernach als aufgelöst zu betrachten und die Mitgliedschaft für ihre früheren Angehörigen beendet.
Karlsruhe den 13. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Roth.

Nr. 8926. Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
Durlach den 21. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Sepp.

Gesuch des Metzgers Eugen Zilly in Söllingen um Genehmigung zur Erbauung einer Schlachtstätte betreffend.

Nr. 9142. Metzger Eugen Zilly in Söllingen beabsichtigt im Hofraum seines an der Hauptstraße in Söllingen gelegenen Anwesens L.-B. Nr. 30 eine Schlachtstätte zu erstellen.

Etwalige Einwendungen gegen dies Vorhaben sind bei dem Bezirksamt oder dem Gemeinderat Söllingen binnen 14 Tagen vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet anzubringen, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhende Einwendungen als verjährt gelten.

Die Beschreibung der Schlachtstätte und die Pläne können auf der diesseitigen Kanzlei und dem Rathaus von Söllingen eingesehen werden.

Durlach den 18. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Sepp.

Die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, hier den Verkehr mit Wurzelreben betr.

Nr. 9405. Wir machen darauf aufmerksam, daß gemäß § 4 Absatz 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883 durch Verordnung vom 4. September 1883 bezw. vom 13. September 1884 im Großherzogtum Baden sechs Weinbaubezirke gebildet worden sind, wovon

- | | |
|----------|---|
| der I. | Weinbezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, |
| der II. | " die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, |
| der III. | " die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, |
| der IV. | " die Gemeinden der Kreise Freiburg u. Lörrach, |
| der V. | " die Gemeinden des Kreises Waldshut, |
| der VI. | " die Gemeinden des Kreises Konstanz |

umfaßt, und daß die Versendung bewurzelter Reben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines anderen Weinbaubezirks schlechthin unzulässig ist. Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges bewurzelter Reben aus nichtbadischen Gebieten oder einer Versendung solcher Reben nach denselben.

Die Bürgermeisterämter werden daher veranlaßt, den Verkehr mit bewurzelter Reben aufmerksam zu überwachen.
Durlach den 20. März 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Einschätzung der Gebäude betreffend.

Das Protokoll über die neue Einschätzung der Gebäude der Hofgemarkung Hohenwetterbach zur Steuer ist während der drei Wochen vom 28. März bis mit 18. April 1903 im Rathaus zu Hohenwetterbach öffentlich aufgelegt.

Einwendungen gegen die Schätzung können während dieser Frist bei dem Großh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach oder bei dem Ratschreiber in Hohenwetterbach mündlich oder schriftlich vorgebracht werden. Spätere Einwendungen dagegen sind nicht zulässig.
Durlach den 24. März 1903.

Großh. Steuerkommissär:
Abele.

Die Einschätzung der Gebäude betreffend.

Das Protokoll über die neue Einschätzung der Gebäude der Gemarkung Palmbach zur Steuer ist während der drei Wochen vom 28. März bis mit 18. April 1903 im Rathaus zu Palmbach öffentlich aufgelegt.

Einwendungen gegen die Schätzung können während dieser Frist bei dem Grohh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach oder bei dem Ratsschreiber in Palmbach mündlich oder schriftlich vorgebracht werden. Spätere Einwendungen dagegen sind nicht zulässig.

Durlach den 23. März 1903.

Grohh. Steuerkommissär:
Abel.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 272. Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Durlach belegene, im Grundbuche von Durlach zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mehgers Leopold Weigel in Durlach eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am

Samstag den 4. April 1903, vormittags 9 Uhr, durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen in Durlach Sophienstraße 41 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Januar 1903 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Zur Erörterung über das geringste Gebot werden die Beteiligten auf

Dienstag den 31. März 1903, nachmittags 3 Uhr, in die Diensträume des Notariats geladen.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Beschreibung des zu versteigernden Grundstückes:

Grundbuch von Durlach Band 10, Heft 19, Bestandsverzeichnis I. Lgrb. Nr. 1163. 1 a 84 qm Hofraite im Ortsetzer an der Hauptstraße. Hierauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus, angebaute Flügelbau mit Wohnung und Stall und Hintergebäude mit Wohnung und Mezig, ej. Nr. 1162, af. Nr. 1164, Schätzung 22.000 Mk.

Durlach den 13. Februar 1903.

Grohh. Notariat I als Vollstreckungsgericht:
Dr. Ketter.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß das Befahren des Pfingdammes vom Hubweg bis zur Obermühle mit Fuhrwerken untersagt ist.

Zu widerhandlungen werden strengstens bestraft.

Durlach den 14. März 1903.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Die Lieferung von 5 Waldhüterdienstkleidungen

ist zu vergeben. Stoff- und Knopfmuster liegen im Rathaus Zimmer Nr. 3 zur Ansicht auf. Schriftliche Angebote sind unter Anschluß von Stoff- u. Mustern bis längstens

Samstag den 28. d. Mts., abends 6 Uhr, hierher einzuliefern.

Durlach den 24. März 1903.

Der Gemeinderat:
Reichardt.

Franz.

Eisenlieferung.

Die Gemeinde Spöck verdingt die Lieferung und Aufstellung der Eisenkonstruktionen zur Heglachbrücke bei Spöck (2 km von der bad. Station Friedriehsthal und 4 km von Blankenloch) im Gewicht von:

- a. Flußeisen . . . 10 360 kg,
- b. Schweißisen . . . 760 "
- c. Gußeisen . . . 420 "

im Wege des schriftlichen Wettbewerbs.

Mit passender Aufschrift versehenen Angebote sind bis

Dienstag den 14. April, vormittags 10 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Karlsruhe einzureichen, woselbst in- zwischen Pläne, Bedingungen und Eisen-Verzeichnisse zur Einsicht auf- liegen.

Bedingungen und Eisen-Verzeich- nisse werden unentgeltlich, Pläne jedoch nicht abgegeben.

Karlsruhe, 24. März 1903.

Gr. Wasser- und Straßenbau- Inspektion.

Heglachbrückenbau.

Die Gemeinde Spöck verdingt die Herstellung der Erd-, Maurer- und Steinbauerarbeiten, sowie die Arbeiten zur Straße der neu zu erbauenden Heglachbrücke im Kreisweg Nr. 11, Gemarkung Spöck, im Wege des schriftlichen Wettbewerbs an einen Uebernehmer.

Angebote sind mit der Aufschrift Heglachbrückenbau bis längstens **Dienstag den 14. April,** vormittags 11 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer der unter- zeichneten Stelle einzureichen, wo- selbst Pläne, Bedingungen und das Arbeitsverzeichnis einzusehen sind.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Karlsruhe, 24. März 1903.

Gr. Wasser- und Straßenbau- Inspektion.

Wohnung

im städt. Haus Jägerstraße 48, 3. Stock (Spinnhaus), mit 1 Zim- mer, Küche und Speicheranteil so- fort zu vermieten. Meldungen beim **Stadtbauamt.**

A u c.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die nachstehenden, zur Erbauung eines Lehrerwohnhauses erforder- lichen Bauarbeiten sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung ver- geben werden und zwar:

II. Teil

(innerer Ausbau und Fertig- stellungsarbeiten).

1. Gypserarbeiten.
2. Schreinerarbeiten.
3. Glaserarbeiten.
4. Schlosserarbeiten.
5. Maler- und Tüncherarbeiten.

Die Pläne und Bedingungen sind bei Herrn Baukontrolleur Löffel in Durlach, Stlingerstraße Nr. 7, in den Nachmittagsstunden einzusehen und die Angebotsformulare in Empfang zu nehmen.

Die verschlossenen und mit ent- sprechender Aufschrift versehenen Angebote sind längstens bis zum **Mittwoch den 1. April d. J.,** nachmittags 6 Uhr, bei dem Gemeinderat in Aue ein- zureichen.

Aue, 20. März 1903.

Der Gemeinderat:

J. B.:

Joä.

Durlach.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag den 27. d. Mts. werde ich in Durlach gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

a. vormittags 10 Uhr auf dem Lerchenberg:

- 1 Kleiderschrank, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 4 Fässer von 40 bis 330 Liter Gehalt, 1 Wagen und 1 Karren.

b. nachmittags 2 Uhr im Rathaus:

- 1 Kanapee, 1 schwarzer Anzug, 1 Nachttisch, 5 Bilder, 1 Re- gulator, 1 Ovaleisch, 1 Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Faß von 2212 Liter Gehalt.

Durlach, 26. März 1903.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Gut möbliertes Zimmer

in der Nähe der Kaserne zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Privat-Anzeigen.

Zwei Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zugehör in der Auerstraße sind auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres bei **Lothar Sommer, Auerstr. 58.**

Eine Herrschafts-Wohnung in schöner Lage von 6 Zimmern, Badezimmer, auf Verlangen können auch 2 schöne Mansardenzimmer gegeben werden, mit Gas- und Wasserleitung, großem Trockenraum und Anteil an der Waschküche, ist zu vermieten auf 1. Juli oder früher. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine schöne Edwohnung, bestehend aus 4 Zimmern und allem Zugehör, ist wegen Verletzung zu vermieten. Näheres bei **Väckermeister Wied,** Ecke Auer- u. Wilhelmstraße.

Jägerstraße 3 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer u. Küche fogleich oder auf 1. April an ein- zeln Person zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Eine Wohnung von 3 Zimmern mit reichlichem Zugehör, sowie eine **Mansardenwohnung** von 2 Zim- mern mit Zugehör sind auf 1. April zu vermieten

Weingarterstraße 16.

Ein freundliche **5 Zimmer- Wohnung** mit Zugehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im 3. Stock, auf 1. Juli oder früher zu vermieten bei

Job. Semmler, Zimmermstr., Stlingerstraße 11.

Kellerstraße 12 im Neubau ist eine schöne Wohnung, bestehend in 4 Zimmern nebst allem Zubehör im 3. Stock, auf 1. Juli zu ver- mieten. Näheres bei

Frau Anest Bstb. z. Anker.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche mit Wasser- leitung, Keller, Speicher, Schwein- stall und Dungplatz, auf 1. Juli zu vermieten

Jägerstraße 26, 1. Stock.

Lammstraße 9 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, Speiche- kammer, Anteil an der Waschküche, auf Verlangen auch Schwein- stall und Dungplatz, auf 1. April zu ver- mieten.

Wohnung.

In meinem Hause Hauptstraße 69 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern, Mansardenzimmer nebst aller Zu- behör auf 1. Juli zu vermieten. **May, Zimmermeister.**

Mansardenwohnung

2 Zimmer, darunter 1 mit geraden Wänden, nebst Zubehör — auf 1. April 1903 zu vermieten

Weingarterstraße 13, 2. St.

Sehr schöne Wohnungen von 2—6 Zimmern teils sofort, teils auf 1. April zu vermieten. Auskunft Karlsruher Allee 11 bei Architekt Otto Hofmann oder Turmbergstraße 18.

Schöne Parterre-Wohnung mit 5 Zimmern, 2 Mansarden, Anteil an der Waschküche und Trocken- speicher auf 1. Juli zu vermieten **Leopoldstraße 6.**

Wohnungs-Gesuch.

Für kleine Familie eine Woh- nung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Juli zu mieten gesucht. Offerten unter **F. E.** an die Expedition dieses Blattes.

Möbel-Credithaus

Karlsruhe, Kreuzstraße 16 II.

Zum Wohnungswechsel empfehle meine riesigen
Vorräte in Möbeln aller Art.

Spezialität:

**Braut-Ausstattungen
auf Teilzahlung.**

Besonders beachtenswert ist meine große Auswahl

Damen-Jaquettes

Damen-Tragen

Damen-Capes

Damen-Mäntel

Damen-Kostüme

Damen-Kostümröcke

Herren-Anzüge

Herren-Paletots

Herren-Hosen

Knaben-Anzüge

Knaben-Capes

Knaben-Paletots.

Es kommen nur erste Neuheiten zum Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Auf mein reichhaltiges Lager in

**Manufaktur- und Weisswaren etc.,
Gardinen, Teppichen, Läufern, Tischdecken**

mache ich besonders aufmerksam.

Der Verkauf geschieht gegen bar und auf Teilzahlung.

M. Tannenbaum, Karlsruhe,

Kreuzstrasse 16 II.

Betreter: Herr Wilh. Kleemann, Durlach, Kirchstraße 15.

Kornstroh.

schönes, eine Partie, sowie Hen
und Ditrüben hat zu verkaufen
Andreas Selzer, Auc.

Columbus das vorzüglichste und
beste Universal-Misch-
futter für alle insektenfressenden
Eingogel, wie Nachtigallen, Gras-
mäden, Schwarzköpfe, Amseln,
Drosseln u. empfiehlt

Franz Steiger, Durlach,
Hauptstraße 37.

Phil. Luger & Filialen.

Zahn-Atelier

Karl Bärmann

Adlerstrasse 24 II.

Biesenmoos-Nettenegge,
gebraucht aber noch gut erhalten,
hat im Auftrag billig zu verkaufen
K. Feuzler, Lammstraße.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein

Zimmergeschäft

von der Weingarterstraße nach der Auerstraße 48 (Sägmühle)
verlegt habe.

Für die mir bisher erteilten Aufträge bestens dankend, halte ich
mich auch fernerhin für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten
bestens empfohlen.

Emil Mohrhardt, Zimmermeister.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen sowie auswärtigen Publikum die ergebenste An-
zeige, daß ich neben meinem Gypsergeschäft auch ein

Cementeur-Geschäft

angefangen habe und werde alle in dieses Fach einschlagenden
Arbeiten prompt, reell und billig zur Ausführung bringen.

Ebenso halte ich mir ein reichhaltiges Lager in nur prima
Portlandcement und verkaufe per Sack oder Zentner zu 2.10 M,
bei größerer Abnahme billiger.

Durlach den 18. März 1903.

J. Widmann, Gypser- und Cementeur-Geschäft,
Herrenstraße 22.

Auf die Feiertage

empfehle meine Spezialartikel als:

7. Röllschinken,

" Ruzschinken,

" Dachschinken,

" Salamiwurst,

" Schladwurst,

" Cervelatwurst,

" Blockwurst,

" Zungenwurst,

" Schinkenwurst,

" Leberwurst,

" Sülze, I. u. II. Sorte,

" Roter Feinschnitt,

" Hausmacher,

" Schmeerwurst,

sowie **div. Aufschnitt**, alles

in feinsten Qualität.

Thüringer u. Magdeburger Fabrikate.

Gust. Ziemann,

Hauptstraße 65.

!Umsonst!

sind alle Bemühungen der Konkurrenz, die

billigste Bezugswelle für

Möbel und Betten!

ist doch nur

Kaiserstr. 81/83, Karlsruhe;

denn:

kolossaler Umsatz, nur direkter Bezug, Selbst-
fabrikation von Holzwaren, wenig Spesen
setzen mich in die Lage, nur gute Möbel
bedeutend billiger wie jede Konkurrenz zu
verkaufen. — Versandt ohne Emballage-
berechnung.

Auszug aus dem Preiscurant:

Vollständige Betten von Mk. 70.— an

See gras-Matratzen " " 8.—

Haar-Matratzen " " 40.—

polierte Chiffonniere " " 29.—

2 tür. Kleiderschränke " " 25.—

1 tür. " " 16.—

pol. Schubladen Kom-
moden " " 24.—

Garnituren in Plüsch " " 130.—

Büffets " " 80.—

vollst. Schlafzimmer-
einrichtungen mit

Hohhaar-Matratzen " " 550.—

Spiegelschränke mit

Kristallglas " " 80.—

Ovaltische " " 16.—

Sofas in all. Stoffen " " 35.—

pol. Wochtkommoden

mit Marmorauflage " " 38.—

Nachtische " " 6.—

gute Birnstühle per Dugend 36 Mark

Stroh- und Holzstühle von Mk. 2.50 an

Plüschvorlagen 2 breit " " 16.—

Spiegel " " 2.—

Vorhängeleisten " " 1.—

Hochfeine Einrichtungen stets

auf Lager billigt.

Hotels und Anstalten gewähre ich bei

größerem Bedarf noch Extra-Rabatt.

Jul. Weinheimer, Karlsruhe.

J. Hoffners

Fußboden-Glanzlack

trocknet sofort und wird feinhart;

per Pfd. 50 Pfg. Mehrabnahme

billiger. Nicht verbrauchter wird

zurückgenommen.

Resinoline,

staub- und geruchloses Bodendöl,

per Pfd. 45, 5 Pfd. 2 Mk.

Oelfarben, Trockenfarben

Erdfarben, Firnisse

Schlemmkreide, Staubkreide

Materialwaren, Drogen

en gros und en detail

Philipp Luger & Filialen.

Damen- und Kinderkleider

werden nach Maß angefertigt

Frau Heitlinger,

Wilhelmstr. 1, part.

Dieselbst wird ein Laufmädchen

gesucht.

Hauptstraße 32. Durlach. Hauptstraße 32.

Schluss des Ausverkaufs Montag den 30. d. M.

Der Restbestand des
Max Heller'schen Konkurswarenlagers
inkl. seiner Komplettierung muß bis dahin unbedingt geräumt werden.

Es befinden sich noch:
**Konfirmanden-Anzüge, Herren-Anzüge, Hochzeits-
Anzüge, Knaben-Anzüge, Heberzieher, Toppen,
Havelocks, Hosen, sowie Tuche und Burkins am Stück**
und werden dieselben zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

☛ Komplette Laden-Einrichtung ist daselbst billig zu verkaufen. ☛
Hauptstraße 32. Durlach. Hauptstraße 32.

Wohnung, parterre, mit 4
Keller, Mansarde, Speicher u. Trocken-
speicher in schöner, sonniger Lage,
vis-à-vis dem Turmberg gelegen, mit
Koch- u. Beuchtgaseinrichtung sofort
oder per 1. Juli zum Mietpreis von
450 M an ruhige Leute zu vermieten.
Carl R. Schmidt,
Weingartenstr. 1.

Zu vermieten
auf 1. April 1903.
Karlsruher Allee 1 im
2. Stock des Vorderhauses eine
Wohnung von 3 Zimmern,
1 Küche und 1 Keller. Eben-
daselbst im 3. Stock des Vorder-
hauses eine Wohnung von 3 Zim-
mern, 1 Küche und 1 Keller.
Näheres zu erfragen bei dem
betr. Wirt oder Karl-Wilhelm-
straße 42 in Karlsruhe im
Bureau.

Eine Mansarden-Wohnung im
Hinterhaus auf 1. Mai oder später
an kleine Familie zu vermieten
Wilhelmstraße 2.

Eine Wohnung von 2 Zimmern
nebst Zubehör ist auf 1. April zu
vermieten. Näheres
Friedrichstraße 7, im Laden.

Eine Wohnung, bestehend aus
4 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher, ist auf 1. Juli zu ver-
mieten. Näheres
Adlerstraße 12, 1. St.

Eine Wohnung von 1 Zimmer
mit Alkov, Küche, Keller und
Speicher ist auf 1. Juli zu ver-
mieten **Pfanzstraße 13.**

Eine Wohnung auf 1. Juli mit
2 Zimmern, Küche, Keller und
Speicher in der Hauptstraße,
eine Wohnung mit 3 Zimmern,
Küche, Keller und Speicher in freier
schöner Lage an der Gröbinger-
straße hat sofort zu vermieten
Otto Schmidt, Hauptstr. 48.

Eine neue
**Saatfrucht-Reinigungs-
Maschine**
habe zur gefälligen Benützung
aufgestellt.
Friedr. Stuhlmüller
zur Schnellermühle Berghausen.
Auch empfehle ich neue Sorten
Sommerweizen zur Saat.

Billige, gesunde, schmackhafte Küche mit
MAGGI - Würze u.
- Suppenwürfel.
Stets frisch zu haben bei

Frauz Leppert, Bismarckstraße 4.

Auf bevorstehende Konfirmation: prima Schinken

wie:
Knockenschinken, Rostschinken, Pilzschinken,
roß und gekocht
in allen Größen
sowie **sämtliche Wurst- u. Fleischwaren,**
frisch und geräuchert.

Halbsrouladen, Schweinsrouladen, Schweinsfüße (gefüllt),
ff. Salami, ff. Mettwurst
zum Streichen.

Garnierte Platten
in allen Größen
empfehlen

Friedrich Ebbede, Metzger u. Wurstler,
Telephon 82 - Hauptstrasse 26 - Telephon 82.



**Offenstehende
Schornsteintüren**
bedeuten stets eine grosse Brand-
gefahr. Ein grosser Prozentsatz
aller Brände ist auf solche Ur-
sachen zurückzuführen. Wer stets
sicher sein will, dass seine Schorn-
steintüren geschlossen sind, ver-
wende Johns feuersichere Schorn-
steintür mit „Schliesszwang“ D.
R.-P. Behördlich empfohlen.
Niederlage bei
**Friedr. Becker,
Baumaterialien-
handlung.**

Baumstichel, Rebpfähle & Bohnenstecken
billigst bei

Gustav May, Zimmermstr., Durlach.
Rohrfessel jeder Art
werden dauerhaft geflochten und
repariert.
H. Hartwig,
Lammstraße 34.

Anhilfskellnerinnen,
zwei tüchtige, gesucht auf Sonntag.
Brauerei zum roten Löwen.
Weißeln,
sowie alle in mein Fach einschlagenden
Arbeiten werden prompt und billig
besorgt. **Karl Gross, Maler,**
Schwanenstr. 12.

Oskar Gorenflo,
Hoflieferant,
empfiehlt:
Preißelbeeren, la. Qual.,
offen, in Dosen u. Gläsern.
Sauerfrüchte
**Zwetschgen, Birnen,
Kirschen, Quitten,
Pflirsche, Aprikosen,
Mirabellen.**
**Delikatess-
Essig- u. Salzgurken,**
prima junge
Schneidebohnen,
die 2 Pfd.-Dose 30 S.
prima junge
Erbsen,
die 2 Pfd.-Dose 40 S.
sowie alle übrigen Konserven,
konkurrenzlos billig,
— nur reelle, stromme Bodungen —



**Die Deutsche
COGNAC
Compagnie**
Löwenwarter & Co.
(Commandit-Gesellschaft)
zu Köln a. Rhein.
Lieferanten zahlreicher
Apotheken sowie der besseren
Geschäfte der Consumbranche,
offiziell
COGNAC
Marke: Stern-Cognac
Deutsches Fabrikat
zu M. 2 — pr. Fl.
* * * * * 2 50 * * * Die Analyse
* * * * * 3 — * * * des veredelten
* * * * * 3 50 * * * Chemikers
lautet: Die Deutschen Cognac-Fabrikate obiger
Firma sind ähnlich zusammengesetzt wie die
meisten französischen Cognac's u. sind dieselben vom
chem. Standpunkte aus als rein zu betrachten.
Kauflich zu Originalpreisen in 1/2 und
1/4 Flaschen in Durlach: Ernst Räuhele,
Königsbach: Kaufmannsche Apotheke
und L. Wenz. — Aerztlich empfohlen.

Seltener Gelegenheitskauf.
Eine komplette Aussteuer, bestehend
aus 2 polierten halbfranzösischen
Bettladen, 2 Kissen, 2 Ma-
tratten, 2 Polstern, 1 Waschtisch,
1 Nachttisch, 1 Kommode,
1 Chiffonnier, 1 Zimmertisch,
6 Rohrstühlen, 1 Küchenschrank,
1 Tisch, 2 Hockern,
1 Spiegel, ist um den billigen
Preis von 280 Mark zu verkaufen
**Waldstraße 14, parterre,
Karlsruhe.**

**Ausgangsort und Restauration
Gut Werrabronn,**
dicht a. d. Staatsstraße zwischen
Durlach-Weingarten, sucht noch ein
junges links sauberes anständiges
Mädchen zu häuslichen Arbeiten
und zur Anshilfe beim Bedienen der
Gäste. Auch ein junger Mann
von 16-20 Jahren findet Be-
schäftigung in gärtnerischen und
landwirtsch. Arbeiten. Eintritt am
1. April.

Saufmädchen
für sofort oder Anfang April
gesucht **Gröbingerstraße 27.**

Brexitroh
ist zu haben bei
Karl Zoller.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.

Gegründet 1875.

Mit Aktiengarantie.

Haftpflicht-, Unfall- u. Lebensversicherung.

Gesamtreserven über 30 Millionen Mark.

Gesamtversicherungsstand mehr als 520 000 Versicherungen.

Monatlicher Zugang über 6000 Mitglieder.

Zum Abschluss von Versicherungen werden allerorts Mitarbeiter aus allen Ständen angenommen und bei berufsmässiger Tätigkeit dauernd gegen feste Bezüge angestellt.

Neber Nacht

verschwinden alle Hautunreinigkeiten und erhält man eine zarte, schneeweiße, blendend schöne Haut durch den Gebrauch des **Neber-Nacht-Cream** von Bergmann & Co., Bismarck-Platz, Dresden. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Fettleibigkeit.

Korpulenz, Fettleibigkeit verschwindet bei Gebrauch von **Laarmann's Entfettungs-Teec** mit naturgemäßer Anwendung. Streng reell, kein Schwindel. Bestandteile auf dem Paket angegeben. Quantität Nr. 1: 3 Mk., Nr. 2: 5 Mk., bei besonders starker Korpulenz Nr. 3: 7 Mk., Nachnahme oder Postanweisung. Probecarton 1,50 Mk. Nur echt von Gustav Laarmann, Herford. Niederlage in **Durlach: C. Schweizer, Adler-Drogerie.**

Strumpflängen, Strümpfe, Socken, Kinderstrümpfe, Erklingsstrümpfen

in großer Auswahl empfiehlt die Maschinenstrickerei

Julie Hofmann, Serrenstraße 16, 2. St.



Fischbesteck, Franchierbesteck, Jagdmesser, Rasiermesser, Taschenmesser, Gartenmesser.

Scheren aller Art, Messer, Schinkenmesser, Wieg- & Hackmesser, Löffel etc. empfiehlt billigst **Karl Egeter,** Messerschmied, Jägerstraße 9.

Gesangbücher

in schöner Auswahl empfiehlt **Karl Knaus,** Durlach. Papierwarenhandlung, Hauptstr., gegenüber d. Schule.

Saferstroh,

ca. 20 Zentner, und 30-40 Zentner **Ochsd** hat zu verkaufen **Otto Schmidt,** Hauptstr. 48.

Kopfsalat,

sehr schöne Ware, täglich frisch, empfiehlt billig **Frau Geiser.**

Alder, ca. 1/2 Morgen, wird zu pachten gesucht. In erfragen **Grözingersstraße 20.**

Ländlicher Kreditverein Langensteinbach.

Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bekanntmachung der Bilanz und des Mitgliederstandes pro 31. Dezember 1902.

Aktiva.	
Kassenborrat	M 1 529.19.
Bei Mitgliedern ausstehende Darlehen	" 40 822.99.
Güterzieher	" 35.—
Stückzinsen	" 2 254.32.
Inventar	" 55.—
Summa	M 44 696.50.

Passiva.	
Anleihen an Private	M 25 385.—
Anleihen von der Bank	" 10 668.—
Geschäftsanteile	" 5 266.44.
Stückzinsen	" 672.05.
Reservefond	" 2 300.62.
Reingewinn	" 404.39.
Summa	M 44 696.50.

Mitgliederstand am 1. Januar 1902	85.
Eingetreten	7.
Ausgetreten	3.
Stand am 31. Dezember 1902	89.

Langensteinbach den 23. März 1903.
Der Vorstand:
August Fiebler.
Jakob Gebhardt.

Zur **Konfirmation** empfehle in **Aufs Osterfest** bester Qualität und größter Auswahl

Porzellan- & Steingut-Geschirr, Glaswaren

und mache durch **Waggonbezug** die billigsten Preise. Einen großen Posten **dekorierte Waschgarnituren und Tafelservice** verkaufe mit **10 Prozent Rabatt**, so lange der Vorrat reicht.

Magazin für Haus- & Küchengeräte

Christian Kern, Hauptstrasse 56 a, **DURLACH.**

Total-Ausverkauf.

Wegen Geschäftsübergabe muß mein ganzes Warenlager **rasch** geräumt werden und setze ich dasselbe hiermit **mit einem Rabatt von 10-20 Prozent** auf meine ohnehin schon billigen Preise dem Ausverkauf aus. Insbesondere empfehle:

Hemdenflanelle	per Meter von	24	an,
Unterrockstoffe	" " "	26	" "
Halbwollene Kleiderstoffe	" " "	50	" "
Wollene Kleiderstoffe	" " "	75	" "

Reste zu jedem annehmbaren Preise.
Große Posten **Schürzen-, Kleider- & Bettzeuge etc.**
Besonders günstige Kaufsgelegenheit für **Konfirmandenkleider, Aussteuern etc.** Kein Schein-Ausverkauf.
Albert Kocher, Kelterstraße 35.

GLASMALEREI-IMITATION.

Kann an jedem Fenster von beliebiger Größe und Form angebracht werden. Die Wirkung dieses Ersatzes ist von derjenigen der Glasmalerei nicht zu unterscheiden.

Alleinverkauf für Durlach:
Karl Walz, Papierhandlung.

Badiischer Hof.

Morgen, Freitag, wird **geschlachtet.**
Von 1/9 Uhr morgens **Kesselfleisch mit Kraut, mittags Leber- und Griebenwürste.**
Heute Abend frisch eingetroffen:
Holl. Angelschellfische, Rotzungen, Rheinsalm, Turbot, Soles.

Lebende **Bachforellen, Rheinbechte, Karpfen, Schleyen, Aale.**
Prima weiße Stockfische

bei **Oskar Gorenflo,** Postlieferant.
Stockfische, frisch gewässerte, sind fortwährend zu haben.
Ph. J. Baust, Auerstraße 13.
Wer meine Kaffeespezialität **ff. Java-Mischung,** per Pfd. M 1.15, bei 5 Pfd. à M 1.10, wöchentlich 2-3mal frisch gebrannt, noch nicht im Haushalte verwendet, erhält gerne eine **Gratisprobe.**
Philipp Luger am Marktplatz & Filialen Grötzingersstrasse, Wilhelmstrasse, Aue, Grötzingen.

Man verlange **Scherer's Cognac** Gg. Scherer & Co. Langen

Ärztlich empfohlen. Preise auf den Etiketten. Flasche Mk. 2 bis Mk. 5. Cognac zuckerfrei „ 3. Vorzügl. f. Genesende u. Zuckerkranke. Alleinverkauf: **G. F. Blum,** Gust. Blum, Hauptstrasse 38 hier, **Karl J. Wenz, Söllingen.**

Weinrosinen **Philipp Luger.**

Kochherde,

emaillierte, lackierte und gußeiserne in sehr großer Auswahl empfiehlt **Otto Biesinger, Herdfabrik.** Ein fast noch neuer **Herd** mit Wärmofen ist billig zu verkaufen **Birchstraße 15, 2. St.**
Eine Ziege mit Jungen billig zu verkaufen **Jägerstraße 14.**

Konfirmations-Geschenke

empfiehlt in reicher Auswahl wie:

Ringe
Broschen
Ohringe
Armbänder
Uhrketten
Manschettenknöpfe
Cravattennadeln
Spazierstöcke
(mit silbernen Griffen)

Verlobungsringe

in jeder Preislage. — Eigene Fabrikation.

Wilhelm Fischer,

Hauptstr. 26, Goldschmied, Hauptstr. 26.

Ankauf von altem Gold.

Ankauf von altem Gold.

Volksbank Durlach.

Die Mitglieder wollen ihre Abrechnungsbücher an der Kasse abgeben.

Der Vorstand.

Stenographen-Berein Stolze-Schrey Durlach.

Der Anfängerkurs beginnt Freitag den 27. März, abends 8 Uhr, im Lokal „Brauerei Walz“ (Kronenstrasse).

Anmeldungen werden daselbst noch entgegengenommen.

Der Vorstand.

Carl Frankmann,

Weinhandlung,
empfiehlt auf bevorstehende

Konfirmation u. Feiertage

sein Lager in garantiert naturreinen **Faß- und Flaschenweinen**, wie:

Weissweine:

Rappoltswiler,
Kaiserstühler,
Marktgräfler,
Barnhalter,
Durbacher,
Napp. Riesling,
Muskateller,
Rhein- u. Moselwein
u. s. w.

Rotweine:

Kaiserstühler,
Zeller,
Affentaler,
Affentaler Beerwein
u. s. w.

Die Weine werden im Faß von 20 Liter an und in Flaschen von 20 Stück an franko Haus geliefert.

Rastatter Sparkochherde

kauft man billig unter Garantie für gutes Funktionieren bei

Aug. Bull jr.,
Ofen- und Herdfabrik,
Durlach, Mühlstraße 14.

Conditorei und Café

Adolf Herrmann,

8 Hauptstraße 8,

empfiehlt auf bevorstehende **Konfirmation:**

Div. ftt. Torten und Kuchen,
div. ftt. Kränze und Bund,
Fleischpastetchen,

Gefrorenes,
gemischte Platten von 1 Mk. an.

Bestellungen erbitte frühzeitig.

Zu Konfirmations-Geschenken

empfehle ich:

Armbänder, Broschen, Hemdenknöpfe, Manschettenknöpfe, Ringe, Uhrketten, Ohringe u. s. w.

Ferner:

Silberne und versilberte Tafelgeräte & Bestecke.

Das neueste Hauptmusterbuch der württembergischen Metallwarenfabrik ist erschienen und steht zur Verfügung.

L. Weber Wtw.,

Gold- & Silberwarenlager, Ettlingerstraße 23.

Konfirmanten-Handschuhe

von M. 1.— an, sowie alle andern Sorten



Glacé-Handschuhe

empfiehlt zu Fabrikpreisen

Hugo Witt, Handschuhfabrik,

Durlach, Pfinzstraße 34/36.

Mschaffenburger und Rastatter

Sparkochherde

unter Garantie für guten Zug, — transportable Kesselöfen
empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Leuzler, Lammstr. 23.

Heute (Donnerstag):

Frische Leber- und Griebenwürste.

Gasthaus zum Adler.

Stockfische,

feinste frisch gewässerte, sind fortwährend zu haben per Pfd. 20 S bei

E. Nänchle.

Einladung.

Die Generalversammlung des Verschönerungsvereins wird

Freitag den 27. März, abends 8 Uhr, im Nebenzimmer des Gasthofs zur Krone abgehalten.

Tagesordnung:

1. Der Jahresbericht des Vorstandes.
2. Rechnungsablage.
3. Wünsche und Anträge der Mitglieder.
4. Wahl des Vorstandes.

Die Mitglieder werden zu zahlreicher Teilnahme hiedurch eingeladen.

Durlach, 23. März 1903.

Der Vorstand.

Selbsttätige

Gasanzünder

zum Aufsetzen à M. 0.50 u. 1.20,
transportabel à M. 1.—,

Ersatzanzünder à 50 S.
Magazin für Haus- & Küchengeräte
Chr. Kern, Durlach.

Pariser Kopfsalat,

extragroßer, heute eingetroffen bei

J. Kern,

Hauptstraße 14.

Nebpfähle

empfiehlt billigst

E. A. Schmidt.



Fahrrad

(Halbrenner), bereits noch neu, zu verkaufen. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten
Lammstraße 30, 1. Stock.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Düggel, Durlach